

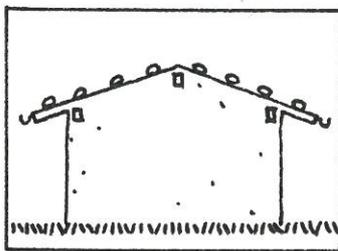


zu 6.1 **Das flach geneigte Satteldach hat seinen Ursprung im Legschindeldach**

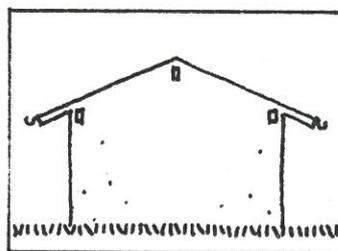
Holzschindeln boten sich im holzreichen Alpengebiet als natürliches Deckungsmaterial an. Nägel waren noch teuer. So verlegte man lange Schindeln mehrfach überlappend und sicherte diese mit steinbeschwerten, schräg querenden Hölzern. Um ein Abrutschen der lose aufliegenden Deckung zu verhindern, waren flache Dachneigungen zwischen 18 und 24 Grad nötig.

● **Flach geneigte Satteldächer kennzeichnen den oberbayerischen Haustyp**

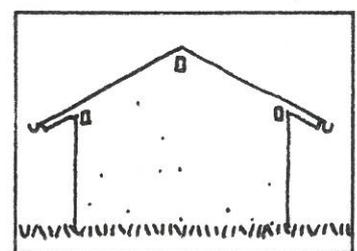
Erst die Einführung der Ziegelddeckung führte zur Verwendung von verfremdenden, steileren Dachneigungen. Aus heimatpflegerischen Gründen wurde daraufhin die noch heute gebräuchliche Flachdachpfanne entwickelt, die dichte Dächer noch bei zirka 20 Grad erlaubt.



18–20°
Mindestneigung
alter Legschindeldächer



22–24°
Ausgewogene
flache Dachneigung



27°
Steilste, noch als „flachgeneigtes
Dach“ wirkende Neigung

- Dachneigungen über 27° wirken durch die perspektivische Verkürzung auf den Betrachter als Steildach. Dachüberstände beginnen ungünstig zu wirken.